

SENIOREN-WOHNSTZ BENDESTORF

# *Einblick*



# 1974 - 2010: Eine Erfolgsgeschichte



*Familie Ettwig heißt Sie willkommen!*

## **1974 - 2010: Eine Erfolgsgeschichte**

Bereits im Herbst 2009 konnte der Senioren-Wohnsitz Bendestorf auf eine 35-jährige Geschichte zurückblicken.

Komfort-Wohnungen in bester Lage, Wohnen mit Service, ein außergewöhnliches Kulturprogramm und eine moderne Gastronomie - dafür steht der Senioren-Wohnsitz Bendestorf. Damals wie heute. Gerade in den Anfängen war die Idee von einem Wohnsitz mit dem Credo, frei, selbstbestimmt und doch geborgen zu wohnen, außergewöhnlich. Damals wie heute sind wir, die Familie Ettwig, immer noch davon überzeugt, dass dies eine der besten Arten ist, im Alter zu wohnen.

Natürlich wurden die Angebote während der Zeit des Bestehens verbessert und den Anforderungen und Wünschen angepasst.

Damit stellt sich der nunmehr 35 Jahre alte Senioren-Wohnsitz auch heute als modern und vor allem individuell dar. Dass wir mit dieser Meinung nicht allein sind, verdeutlicht die Warteliste für die insgesamt 96 Appartements.

Das Gebäude war zu Beginn der 70er-Jahre zunächst von einer Firma geplant worden, die den Bau wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten nicht vollendete. Karl-Heinz Ettwig - ehemaliger Hotelier - übernahm zusammen mit seiner Frau das Haus mit dem Ziel, seine Idee von seniorengerechtem Wohnen umzusetzen. Mit Erfolg. 1994 ergänzt die 2. Generation Ettwig das Familienunternehmen.



# Erfahrungen einer Bewohnerin



Annemarie Winter hat ihr Appartement mit den eigenen Möbeln eingerichtet

Von Alexandra Maschewski

Annemarie Winter wohnt seit 2006 im Senioren-Wohnsitz Bendestorf. Sie erinnert sich an Ihren Umzug von Berlin in den Heideort und berichtet von ihren Erfahrungen im Alltag

Ich erinnere mich noch sehr gut an den Tag, als ich den Senioren-Wohnsitz Bendestorf zum ersten Mal besuchte. Im Dezember 2003 hatte ich mich für einen Besichtigungstermin

angemeldet, es war zwischen Weihnachten und Neujahr, und nach einer ausführlichen Führung durch die Anlage wusste ich:

*„Hier möchte ich in Zukunft leben!“*

Keine Hochhäuser wie bei so vielen anderen Einrichtungen, dieses Freiheitsgefühl durch den nahe gelegenen Wald, einfach die ganze Atmosphäre – ein „Noch-mal-drüber-schlafen“ war in meinem Fall gar nicht notwendig.

**Das Leben in der Großstadt gefiel mir mit zunehmendem Alter immer weniger**

Mehr als 50 Jahre hatte ich in Berlin gelebt, aber das Leben in der Großstadt gefiel mir mit zunehmendem Alter immer weniger. Überdies erschwerte mir eine Augenerkrankung zu-



sehends den Alltag, deshalb sammelte ich tüchtig Prospekte von Seniorenresidenzen. Und da ich zwei Cousins in Buchholz hatte, zu denen ich rege Kontakt hielt, fiel mir eben auch die Broschüre von Familie Ettwig in die Hände.

### **Ich habe hier Wurzeln geschlagen**

Seit dem 28. September 2004 lebe ich mittlerweile in Bendestorf, habe hier schnell Wurzeln geschlagen. Natürlich war es nicht



*Der Platz an der Sonne: der Sekretär im Appartement ist Lese- und Schreibplatz*

ganz einfach, sich von der vertrauten Umgebung und geliebten Gegenständen zu trennen, aber ich konnte alles in gute Hände geben. Es mag der Tag direkt nach meinem Einzug gewesen sein, da traf ich zwei Damen

*„Man sollte sich nicht zu spät entscheiden.“*

in einem der gläsernen Wandelgänge.

Man kam ins Gespräch, und ich weiß noch gut, wie eine der beiden sagte: „Wissen Sie, ich lebe seit 18 Jahren hier, und bin seit 18 Jahren glücklich.“ Ich kann sie sehr gut verstehen.

### **Kontakte ergeben sich hier einfach**



*Neuerdings stehen auch Hörbücher im „Bücherregal“*

Persönlich bin ich niemand, der gezielt nach Kontakt sucht, aber wenn man mag, ergibt sich das hier einfach. Ich gehe zum Beispiel an sechs Tagen in der Woche morgens schwimmen, und ein kleiner Plausch mit einer Mitbewohnerin ist fester Bestandteil meines „Sportprogramms“.

### **Petit Café, Restaurant und Einkaufstouren**

Andere treffen sich regelmäßig zum Doppelkopf spielen oder im „Petit Café“, und



*Gärtnerfreuden auf der Loggia: ein kreatives Hobby, dem Frau Winter gern Zeit widmet*



*In der Pantryküche bereitet  
Frau Winter sich ihre  
Mahlzeiten zu.  
Morgens wird das Brötchen  
an die Tür geliefert*

*Blumen schmücken  
das behagliche  
Appartement*



runde Geburtstage werden oftmals  
gemeinsam in der Bibliothek begangen.

Das Restaurant ist natürlich ebenfalls ein  
Treffpunkt, den ich allerdings nur mittags nutze:  
wegen des guten Essens habe ich in den  
vergangenen Jahren nämlich ein wenig  
zugelegt. Abends versorge ich mich deshalb  
lieber in meiner eigenen Küche, da kommt  
dann kein Drei-Gang-Menü auf den Tisch. Die  
Einkaufstouren in den Ort oder nach Buchholz

nutze ich noch immer gern, nur an den  
längeren Ausflügen kann ich mich wegen der  
nachlassenden Sehkraft leider nicht mehr  
beteiligen.

*„Beruhigend: immer ein  
bekanntes Gesicht“*

Ärzte kommen glücklicherweise auch ins  
eigene Appartement, und das Pflorgeteam, das  
sehr umsichtig und verlässlich ist, ist ja auch  
noch da. Ich würde sagen, dass sich der Geist  
des Hauses auch im Personal widerspiegelt:  
ich kann mich an keinen Wechsel erinnern.  
Und es ist beruhigend, dass immer ein  
bekanntes Gesicht da ist, wenn man mal eine  
Frage hat.

**„Hier bin ich glücklich.“**

Meine Buchholzer Cousins wohnen mitt-  
lerweile übrigens auch im Senioren-Wohnsitz  
Bendestorf. Und eines weiß ich ganz bestimmt:  
Die beiden wären nicht gekommen, wenn sie  
nicht genau wüssten, wie glücklich ich hier bin.



# Treffpunkte

im Senioren-Wohnsitz Bendestorf

**Nur eine Besonderheit unseres Hauses: die vielen Veranstaltungs- und Freizeitideen.**

**Bei einem Rundgang kann man auf Menschen treffen, die Spaß an denselben Aktivitäten haben**

## **Schwimmbad**

Schon morgens um 6.30 Uhr ziehen die ersten Aktiven ihre Bahnen.

Manfred Taug's bewohnt seit



*Manfred Taug's*

2003 mit seiner Frau ein Appartement im Senioren-Wohnsitz und hat selten sein morgendliches Training ausfallen lassen. „Der Tag beginnt gleich viel frischer

nach einer Runde im Becken und einem Treffen mit Gleichgesinnten.“



*Hedwig Bahr*

## **Restaurant**

„Täglich frisch und abwechslungsreich“ ist die Devise von Küchenchef Dietmar Schult und seinem Team. Das wird geschätzt auch von Hedwig Bahr. „Gern lade ich auch mal meine Gäste zum Essen ein - so einfach hatte ich es selten.“

## **Bibliothek**

In der Bibliothek liegen nicht nur Bücher und Hörbücher zur Ausleihe bereit, sondern auch Tageszeitungen.

Außerdem ist hier der Ort für gesellige Geburtstagsfeiern oder Kartenrunden.

Das „Petit Café“ öffnet hier regelmäßig seine Türen mit frischen hausgebackenen Kuchen und Torten. Margot Wittenberg hat schon die eine oder andere gesellige Geburtstagsfeier hier verlebt. „Egal wie viele Gäste kommen: meine Feiern kann ich weiterhin hier bei mir feiern!“



*Margot Wittenberg*

## Garten und Park

Gerade jetzt im Frühling, wenn die Sonne lockt, findet man Entspannung in der weitläufigen Gartenanlage mit dem Springbrunnen und den Bänken und Liegen. Gerade jetzt beginnt auch wieder die Zeit des Boule-Spiels.



Spaß beim Boule-Spiel

## Rezeption & Kiosk

Die Rezeption ist 365 Tage im Jahr Anlaufpunkt für alle, die Wünsche und Fragen haben. Die Schuhe müssen zum Besohlen, die Kleidung zum



Rezeption und Eingang

Reinigen, dem Brief fehlt noch die Marke? Hier können Sie alle Wünsche loswerden, und unser Team wird Ihnen helfen. Überdies steht hier ein kleines Sortiment an Verkaufswaren wie Brot und Getränke, Eier und Obst zum Verkauf.

## Ausflug mit dem Bus

Jeden Monat lockt der Veranstaltungskalender nicht nur mit diversen Terminen im Hause, sondern auch mit wöchentlichen Einkaufsfahrten und abwechslungsreichen Ausflügen.

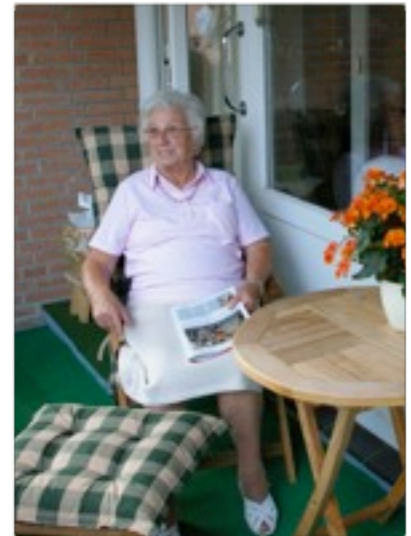


Irmgard Schwartz

Von einem kommt gerade Irmgard Schwartz zurück. „Die Tagesausflüge gefallen mir besonders gut. Man kommt so auch wieder rum - es ist wie eine kleine Reise. Und immer in netter Gesellschaft!“

## Gymnastikraum

Elfriede Suhr muss sich erst ein wenig von der Gymnastik erholen, an der sie



i

immer montags teilnimmt. „Die Übungen halten mich in Form. Ich bin sicher, etwas Gutes für meinen Körper getan zu haben - ein gutes Gefühl!“

## Entrée

Heinz Böttger kommt gerade von seiner Radtour: „Ich brauche kein Programm und mach lieber etwas für mich allein. Wenn die Sonne scheint, packt mich die Lust aufs Radfahren“



# Unsere Mitarbeiter - unser größtes Plus

## **Mehr als nur Mitarbeiter**

Zum Team des Senioren-Wohnsitz Bendestorf gehören insgesamt 35 Mitarbeiter. Sie sind unser größtes Plus - und immer für Sie da. Egal, ob es nun um einen medizinischen Ratschlag, kulinarische Belange oder einfach darum geht, ein wenig zu plaudern. Wie familiär die Atmosphäre in unserem Hause ist, zeigt sich auch daran, dass nicht wenige Mitarbeiter schon seit Jahrzehnten bei uns tätig sind. Diese langjährige Zugehörigkeit führt zu Kontinuität und Vertrauen im täglichen Miteinander. Auch die Bewohner wissen diese Loyalität zu schätzen, denn diese führt zu einem hohen Wohlfühlfaktor.

So feiert nicht nur der Senioren-Wohnsitz Bendestorf sein 35-jähriges Bestehen, auch einige Mitarbeiter haben die ersten Tage und Jahre des Senioren-Wohnsitz mitgestaltet.

Wir möchten Ihnen hier unsere treuesten Mitarbeiter vorstellen.

## *Drei Fragen an...*

**Petra Paape** - unsere Mitarbeiterin in der Rezeption und im Büro arbeitet bereits seit Juli 1975 im Senioren-Wohnsitz

### **Warum macht Ihnen die Arbeit so viel Spaß?**

Ich mag Menschen und bin sehr kontaktfreudig. Jeder Bewohner ist verschieden - dadurch ist es sehr abwechslungsreich.

### **Was ist das größte Plus des Hauses?**

Wir lernen die Bewohner mit der Zeit wirklich kennen.

Diese persönliche Atmosphäre ist für die Bewohner wie für uns Mitarbeiter von Vorteil.

### **Schönstes Erlebnis?**

Zu Beginn hatte ich meinen Sohn mit im Büro, der mit meinem heutigen Chef Andreas Ettwig zusammen die Vormittage verbracht hat. Das sind schöne Erinnerungen.

### **Petra Paape ist bekannt für...**

... Freundlichkeit, ständige Ansprechbarkeit, weiß immer einen Ratschlag



**Petra Paape** - Sekretariat und  
Rezeption

**Manfred Schramke** - unser Mitarbeiter für die Haustechnik und Fahrdienste ist seit Oktober 1975 bei uns

### **Warum macht Ihnen die Arbeit so viel Spaß?**

Unsere Ausfahrten mit einer Gruppe von Bewohnern sind immer sehr interessant. Da haben wir sogar schon das HSV-Stadion besichtigt - für mich als Fan ein Highlight!

### **Was ist das größte Plus des Hauses?**

Wir haben hier alle ein sehr gutes Verhältnis untereinander. Keine anonymen Geschäftsführer, sondern alle

ziehen zusammen an einen Strang.

### **Schönstes Erlebnis?**

Gerade bekommen wir einen neuen Hausbus. Als ich damals von Lübeck nach Bendestorf kam, 1975, habe ich schon unseren ersten Hausbus aus Hamburg abgeholt. Eine Odyssee, denn ich kannte mich nicht aus. Eine lustige Erinnerung.

### **Manfred Schramke ist bekannt für...**

... große Ruhe, seine Einsatzbereitschaft, seine große Erfahrung



*Manfred Schramke - Hausmeisterservice*



Der Großteil unserer Mitarbeiter (von links): Manfred Schramke, Bärbel Hansen, Sabine Reddig, Eva Schramke, Margot Kittelmann, Gisela Ewert, Herma Karn, Kerstin Becker, Ellen Maack, Dietmar Schult, Margret Schult, Ayla Bozkurt, Birgit Matthies, Petra Paape, Bärbel Vieth, Andreas Ettwig, Annika Harten, Mike Herzog, Sven Ettwig

# 1974 - 2009

## Die Chronik des Senioren-Wohnsitz

**1974 Gründungsjahr des Senioren-Wohnsitz Bendestorf**  
Der Rohbau von Eigentumswohnungen auf dem ehemaligen Gelände des Reitvereins wird von Karl-Heinz Ettwig und Gisela Ewert erworben. Ihre Idee: eine neue Wohnform für Senioren



1974  1984  
10 Jahre  
Senioren-Wohnsitz Bendestorf

### **1984 10-jähriges Bestehen**

Mit einem Tag der offenen Tür wird am 13. Oktober 1984 gefeiert. Das Geburtstagsständchen gibt das Seevetaler Blasorchester. Die ersten Mitarbeiter feiern ebenfalls ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum



# Bendestorf

## 1994 20-jähriges Bestehen und Eintritt der 2. Generation Ettwig in den Familienbetrieb

8. Oktober 1994 wird das Jubiläum mit dem Bürgermeister von Bendestorf und einer Volkstanzgruppe gefeiert

## 2010 35 Jahre Senioren-Wohnsitz

Mit einer leichten Verspätung feiern wir am 15. Mai den 35. Geburtstag unseres Hauses. Mit einem Glas Sekt und einem „Grüß aus der Küche“ wollen wir allen Interessierten eine Möglichkeit geben, den Senioren-Wohnsitz kennen zu lernen



## 2002

Am **Tag der offenen Tür 2002** wird der Schnauferl-Club mit seinen Oldtimern begrüßt. Viele Gäste bestaunen die Klassiker und nutzen die Zeit für eine Besichtigung unseres Hauses

## 1999 Bau der Fahrstühle

Nach intensiver Planung startet im September der Bau der Fahrstühle. Aus dem heutigem Alltag sind diese nicht mehr wegzudenken



## AUSZÜGE AUS DEM VERANSTALTUNGSKALENDER 2009



### *Aktivausflug*

Bundesgartenschau in Schwerin (Mai 2009)

### *Genuss*

Hausgemachter Flammkuchen mit Federweißer (September 2009)

### *Kultur*

Europas Maler der Goethezeit: Jakob Phillip Hackert Kunsthalle HH (Januar 2009)

### *Erleben*

Heide-Fahrt nach Undeloh (August 2009)

### *Wissen*

Betriebsbesichtigung: Hamburger Speckland (Oktober 2009)

### *Urlaub*

Sommertage auf Usedom (August 2009)

### Immer etwas Neues zu entdecken

Besonders beliebt ist unser umfangreiches Veranstaltungsprogramm jeden Monat.

Sportlich aktiv sein, kulturelle Veranstaltungen wahrnehmen und sich eine kleine Pause bei einer Hot-Stone-Behandlung gönnen? Jeden Monat suchen wir aufs Neue nach Terminen, Ausflugszielen und interessanten Ausstellungen. Zu den Klassikern gehören im Sommer die Tagesausflüge an die Ostsee, in die Heide und in die alte Salzstadt Lüneburg. Sportlich geht es dagegen im Hause zu: Wassergymnastik, Einkaufsfahrten und Gehirnjogging stehen wöchentlich im Kalender.

Seien Sie dabei, und entdecken Sie in Gemeinschaft neue Ziele!



### Ausstellungen im Senioren-Wohnsitz Bendestorf

Seit Mai 2000 organisieren wir im Senioren-Wohnsitz eigene Kunstausstellungen. Ergänzt wird unser Konzept um Präsentationen, die in Zusammenarbeit mit dem „Filmmuseum Bendestorf“ umgesetzt werden.

Diese Ausstellungen ergänzen das Freizeitangebot des Senioren-Wohnsitz Bendestorf. Bewohner wie Gäste des Hauses diskutieren miteinander und erleben Kunst auf diese Weise hautnah.

Die Ausstellungsfläche befindet sich im Eingangsbereich in Haus C sowie im Erdgeschoss.

Im Rückblick ist als einer der Höhepunkte die Ausstellung „Abstraktion auf Reispapier“ von P. C. Neumann, einst Bewohnerin des Hauses, zu sehen. Großes Interesse erhielten auch die „Bildwelten für Entdecker“ von Felix Walner sowie die Sonderausstellung „Bendestorfer Diven“ von 2009.

Letztere ein Gemeinschaftsprojekt, welches in Kooperation mit dem Bendestorfer Filmstudio entstand.